

# 4. Netzwerktreffen „Politische Bildung und Offene Kinder- und Jugendarbeit in NRW“

29.04.2024 | 10:00 – 14:30 Uhr | TH Köln

## DOKUMENTATION

Ministerium für Kinder, Jugend, Familie,  
Gleichstellung, Flucht und Integration  
des Landes Nordrhein-Westfalen



Technology  
Arts Sciences  
TH Köln

# Das Netzwerk „Politische Bildung und OKJA in NRW“

Am 29.04.2024 hat das 4. Treffen des Netzwerks „Politische Bildung und OKJA in NRW“ stattgefunden. Der Einladung sind Akteur\*innen der Offenen Kinder- und Jugendarbeit (OKJA), der politischen Bildungsarbeit, der Jugendförderung und der fachpolitischen Vertretung gefolgt. Nachfolgend wird das vierte und letzte Netzwerktreffen im Rahmen des Projekts dokumentiert und die Ergebnisse des Tages zusammengefasst.

Die Vorstellung des aktuellen Standes der AG Handreichung und einem Austausch zu den Transfermöglichkeiten der empirischen Ergebnisse des Projektes in derselbigen, stellten einen Schwerpunkt an diesem Tag dar. Aus dem momente-Projekt wurden in einem weiteren Slot zentrale Theorieperspektiven des Projektes sowie analytische Ergebnisse mit Bezug zu Materialausschnitten eingebracht. Das Treffen endete mit einem Überblick auf die restliche Projektlaufzeit und den kommenden Veranstaltungen sowie der zentralen Frage, wie es inhaltlich und strukturell mit dem Netzwerk nach der Beendigung des Projektes weitergehen kann.

## A. Vorstellung und Stand der AG Handreichung

Die Vertreter\*innen der AG Handreichung haben das Ziel und den aktuellen Stand der Handreichung vorgestellt.

## B. Impulse aus dem Projekt

Das momente-Projekt hat einen Einblick in die empirischen Erkenntnisse des Projekts gegeben. Hierbei wurden die analytischen Theorieperspektiven – das Politische vom Alltag aus zu denken – anhand einiger Beispiele vorgestellt.

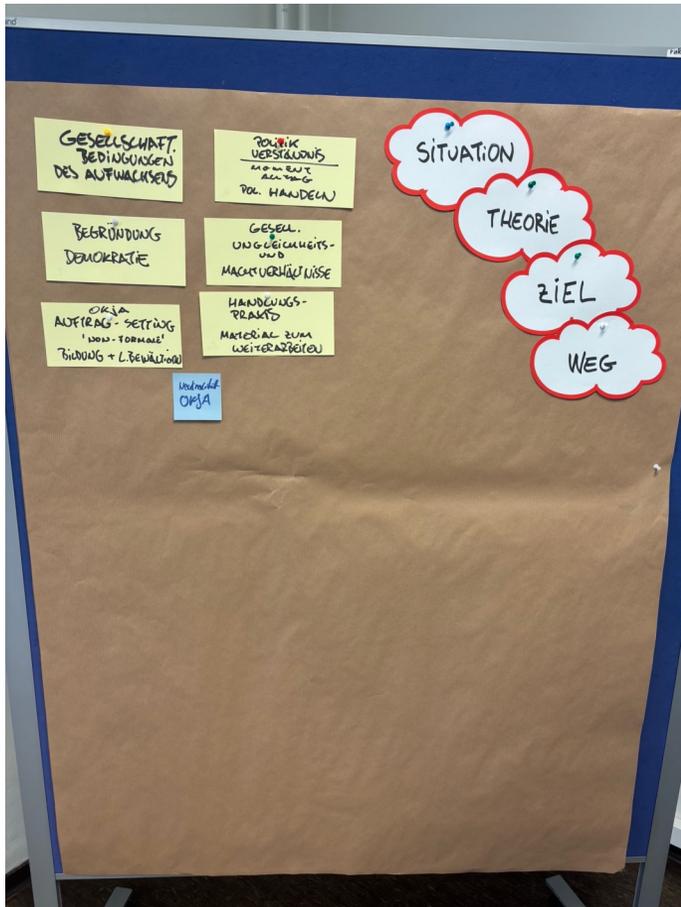
## C. Austausch in Kleingruppen

Im Mittelpunkt der Kleingruppenarbeit standen gemeinsame Überlegungen und der Austausch zu der Frage, wie sich die empirischen Erkenntnisse des Projekts für die Praxis und die Handreichung verfügbar und sprechbar machen lassen.

## D. Abschluss und Ausblick

Der abschließende Slot fokussierte den Blick zum einen auf die restliche Projektlaufzeit und deren Inhalten sowie der Frage, was im Anschluss des Projektes noch passieren kann bzw. ob und woran sich der konkrete Bedarf festmachen und umsetzen lassen kann.

# A. Vorstellung und Stand der AG Handreichung



Asmae Harrach-Lasfaghi und Nils Wenzler stellen als Vertreter\*innen der AG Handreichung den aktuellen Stand der Handreichung vor. Die AG Handreichung hat sich im Nachgang des vorherigen Netzwerktreffens gegründet und in den vorangegangenen AG-Treffen die Struktur und das Ziel der Handreichung gemeinsam erarbeitet. Von ihrer konzeptionellen Ausrichtung orientiert sich der Aufbau der Handreichung an den zentralen Markern von Situation, Theorie/Empirie, Ziel und den Weg, als Formate der Umsetzung. In den geplanten Kapiteln der Handreichung operationalisiert sich das Inhaltlich wie folgt: Gesellschaftliche Bedingungen des Aufwachsens von Kindern und Jugendlichen; Begründungslinien von OKJA und ihrem Beitrag zur Demokratisierung; Auftrag der OKJA als Ort und Setting von Bildung, Lebensbewältigung und Sorgearbeit; Darstellung der zentralen theoretischen Begriffe; Gesellschaftliche Ungleichheits- und Machtverhältnisse und abschließend das Kapitel in der für die Handlungspraxis der OKJA das Politische vom Alltag ausgedacht werden kann. Dies wird anhand der Empirie des momente-Projekts illustriert. In der Handreichung werden sich unterschiedlichste Materialsarten wie Texte, Videos, Podcasts und QR Codes zu vertiefenden Textbausteinen finden. Diese Bezogenheit wird als Qualitätskriterium betrachtet und soll dem Ziel dienen, dass die Handreichung für das Feld der OKJA zum Einen als Perspektivwechsel auf das Politische im Alltag dienen kann, sowie als Argumentations-, Reflexions- und Legitimationshilfe einer derart verstanden alltagsorientierten politischen Bildung der OKJA. Die entsprechenden Folien folgen im Anschluss.

# AG Handreichung: Ziel der Handreichung

- 1 **Perspektivwechsel** auf das Thema politische Bildung in der Offenen Kinder- und Jugendarbeit zu ermöglichen
- 2 **Argumentations-, Reflexions- und Legitimationshilfe** für die Einrichtungen und Akteur\*innen der OKJA darstellen, welche sich auf den Weg gemacht haben politische Bildung und politische Teilhabe von Kindern und Jugendlichen weiter- und anders zu denken.  
  
§11: Politische Bildung als Teil des Auftrags der OKJA
- 3 **Sichtbarmachung** des Politischen im Alltag von Kindern und Jugendlichen
- 4 Fundierte **kritisch-reflexive Auseinandersetzung** mit der bestehenden Praxis

# AG Handreichung: Markierungen



- Inspiration durch die Konzeptionierung des momente-Projekts
- Situation von Kindern und Jugendlichen
- Politische Bildung in der OKJA:
  - Alltag, Momente werden als zentraler Zugang für politische Bildung gesehen
  - kritisch, Ungleichheits- und Machtverhältnisse
  - Ohnmacht und politische Handlungsfähigkeit
- Wirkungsziele und Handlungsziele (#Wirkungsziel)



AG Handreichung:  
Step 1: Brainstorm u. Austausch

AG Handreichung:  
Step 2: Cluster u. Bausteine

AG Handreichung:  
Step 3: Gliederung u. Material

## Aufbau und thematische Gliederung

1. Einstieg:

2. Situation:  
Gesellschaftliche  
Bedingungen des  
Aufwachens

3. Begründung:  
Demokratie

4. OKJA:  
Auftrag und Setting  
zwischen Bildung und  
Lebensbewältigung  
[ \*Alltag\* vs. Projekte]

5. Politik Verständnis:  
- "Momente":  
- Alltag  
- Politische Bildung als  
politisches Handeln (Agency)

6. Konzeptionelle Kern:  
Reflexion von  
Ungleichheits- und  
Machtverhältnissen

7. Handlungsziele/  
Handlungspraxis  
Material zum  
Weiterarbeiten

## Aufbau Handreichung: Situation - Ziel - Weg

[Wie lässt sich die gegenwärtigen gesellschaftliche  
Bedingungen des Aufwachens junger Menschen  
charakterisieren?]

[Warum ist Demokratie ein wichtiger  
normativer Bezugspunkt?]

[Was kennzeichnet die OKJA  
als Ort politischer Bildung?]

[Was ist das spezifischer  
politischer Bildung in der OKJA  
"Momente"]

[Was sind grundlegende  
theoretische Perspektiven  
und Annahmen?]

[Wie lassen sich politische Themen von Ki+Ju sichtbar  
machen? Bearbeiten, Aufgreifen, Verstärken usw.]

Szenen, Analysen, Protokolle,  
Empirie  
(aus der Forschung)  
+  
Hinweise auf  
Handlungspraxis  
+  
o-Töne, Podcasts,  
Perspektiven Ki/JU  
+  
Materialien:  
zB Reflexionsfragen oder  
Projektvorstellungen aus  
Praxis

## B. Input und Impulse aus dem momente-Projekt

Aus dem momente-Projekt wurden in einem zweiten Slot zentrale Theorieperspektiven des Projektes sowie analytische Ergebnisse mit Bezug zu Materialausschnitten eingebracht. Ausgehend von der Frage, wie eine alltagstheoretische politische Bildung in der OKJA verstanden und dabei zentral vom Alltag aus gedacht werden kann, führte Yasmine Chehata in eine Alltagstheoretische Perspektive ein. In dieser Perspektive stellt sich der Alltag als politisch dar, da sich in ihm gesellschaftliche Machtverhältnisse ausdrücken und abbilden. Des Weiteren geht das Projekt von institutionalisierten Alltagspraktiken innerhalb der Institution OKJA aus, in denen sich wiederum gesellschaftliche Bedingungen wiederfinden. Alltag wird dabei aktiv durch Institution und Organisation sowie in actu durch alle Beteiligten (Körper, Materialitäten) gemeinsam hergestellt. Das Forschungsprojekt momente widmet sich dem Alltag, den alltäglichen Situationen der OKJA und seinen Banalitäten, um darin das Politische zu erkennen und in einem nächsten Schritt dafür eine konzeptionelle Sprache zu entwickeln.

Asmae Harrach-Lasfaghi und Marc Schulz haben im Anschluss Materialausschnitte aus der Empirie inklusive den jeweils theoretischen Markern und ihre Analysen des Ausschnittes vorgestellt. Die beiden Präsentationen finden sich auf den kommenden Folien, die Materialausschnitte sind nicht Bestandteil der Dokumentation.

# Das Politische vom Alltag aus denken

...aus einer praxistheoretischen Perspektive

**Politik**  
als institutionalisierte Strukturen  
und relativ verfestigte Prozesse  
gefasst

Bsp. Regeln, Konzepte,  
Trägerschaft

**Adressierung und  
Subjektivierung**

OKJA als spezifische Form der  
sozialen Organisation

**Politiken**  
Praktiken auf ihre spezifische  
Formgebung im Hinblick auf  
gesellschaftliche Machtverhältnisse  
befragen

Bsp. Politiken der  
Geschlechterdifferenzierung

**Generationale  
Ordnungen**

Vollzug des  
Alltags

**Das Politische**  
Brüchigkeit und Infragestellung  
institutionalisierter Ordnungen

also z.B. Momente der Irritation, des  
Konflikts, von Passung und Nicht-  
Passung, der Infragestellung, der  
Unordnung, aber auch der Kreation,  
also da wo etwas neues entsteht

**(Ent-)Politisierung**

**Konfliktivität**

**Wo und wie lässt sich das Soziale als politisch konkretisieren?**

# Beispiel für Politiken: Generationale Ordnung

**Forschungsschwerpunkt Nonformale Bildung**

momente – Politische Bildung und Offene  
Kinder- und Jugendarbeit in NRW

Ministerium für Kinder, Jugend, Familie,  
Gleichstellung, Flucht und Integration  
des Landes Nordrhein-Westfalen



FORSCHUNGSSCHWERPUNKT  
NONFORMALE BILDUNG

**Technology  
Arts Sciences  
TH Köln**

# Problemaufriss: Theorielücke und -spezifik

- Sebastian Rahn: „bisher oftmals fehlenden theoretischen Reflexion der Kategorie ‚Kinder‘ in den bestehenden Theorieentwürfen [der Kinder- und Jugendarbeit], obwohl diese [...] inzwischen eine Hauptzielgruppe der Kinder- und Jugendarbeit darstellen“ (Rahn 2020, S. 36)
- Christian Tollning und Nils Wenzler: OKJA „die Kinder vor allem als jüngere Geschwister der Jugendlichen oder als nachwachsende Generation, also als zukünftige Zielgruppe betrachtet“ (Tolling/Wenzler 2022, S. 16)

# Selektive Theorien zu ‚Kindheit‘ (und Jugend)

- Prominenteste (und selbstverständlichste) theoretisch-konzeptionelle Folie für die Kinder- und Jugendarbeitsliteratur: *Kindheit* und *Jugend* gegenstandstheoretisch als *Lebensphase*
- Entwicklungspsychologisch-anthropologisch grundlegender Annahmen zu Kindheit und Jugend wird an den Lebensaltern ausdifferenziert und diese in Bedürfnissen konkretisiert
- ‚Klassische‘ Theoriemodelle einer Entwicklungs-kindheit und -jugend lassen sich *universalistisch* auslegen
- Konzepte der Kinder- und Jugendarbeit können generational begründet ‚aufsatteln‘

# Frage nach dem Politischen in institutionalisierten Praktiken der OKJA

Altersmarkierungen und -differenzierungen in Angeboten der OKJA lassen sich als Politiken der Kindheit und Jugend lesen:

- Altersmarkierungen werden aufgerufen, begründet und „als sinnvoll“ legitimiert – z. B. durch Gesetze oder entwicklungspsychologisch-anthropologisch grundlegender Annahmen;
- im praktischen Vollzug der OKJA werden diese Differenzierungen vollzogen und immer wieder „als sinnvoll“ bestätigt;
- sie stabilisieren damit den Alltag.

## C. Austausch in Kleingruppen: Wie lassen sich die empirischen Ergebnisse des Projektes für die Praxis und die Handreichung verfügbar/sprechbar machen?

Die Qualität der Handreichung darin besteht, dass sie einen Macht- und Perspektiv-, sowie Reflexionswechsel auf die aktuelle Praxis von OKJA bietet. Die aktuelle Praxis von OKJA bildet den Zeitgeist aktueller Politik ab. Das momente-Projekt und insbesondere die Handreichung kann als Antwort einer ‚*Demokratie in der Krise*‘ gelesen werden, dadurch dass das Projekt, eine eigene Lesart der Ausprägung einer Demokratie in der Krise anbieten kann. Innerhalb dieser Lesart wird auch die Lebensbewältigung und Sorgearbeit in OKJA als politische Dimension des Feldes anerkannt. Zielführend ist in diesem Kontext eine Intersektionale und Machtanalytische Perspektive. OKJA kann mit Hilfe der Handreichung sich nicht (nur) an Differenzlinien abarbeiten, im Vordergrund soll vielmehr das Postulat einer Arbeit an Gleichheit stehen. Die Handreichung kann zusätzlich die Sicht von Kindern und Jugendlichen in die Praxis der Fachkräfte einbinden (Stichwort: Partizipationsumkehr aus der Perspektive von Kindern und Jugendlichen).

Durch die Empirie des Projektes und deren Analyse ist es möglich, die politischen Dimensionen im Alltag der OKJA darzustellen (Bsp. Armut, Hunger, Essen). Zur Unterstützung der Handlungspraxis stellt die Handreichung eine Einladung und ein Angebot an die Praxis dar, sich das Feld und deren alltäglicher Praxis aus einer anderen Perspektive anzuschauen. Diese Lesart unterscheidet sich von der geläufigen Perspektive einer OKJA als „Gesellschaft im Kleinen“. Die Lesart des momente-Projekts von politischer Bildung in der OKJA, kann dabei einen Impact auf die Selbstwirksamkeit von Fachkräften haben, da sie die Relevanz des Alltages der OKJA und dessen politische Relevanz darstellt. In der Kleingruppe sind viele Möglichkeiten des Transfers diskutiert worden, die jedoch auch immer mit Blick auf die Funktion und den Umfang der Handreichung bedacht werden müssen.

# Austausch in Kleingruppen: Wie kann man das Erarbeitete gut darstellen?

- Unterstützung der Analyse und Empirie durch anschließende Reflexionsfragen, die an sich selber gestellt werden können
- Bezugnahme auf die Marker von Politik, Politiken, das Politische
- Resonanzermöglichung zwischen Fachkräften, Kindern und Jugendlichen
- Eine Kommentierung der Lesart des Projektes sowie der empirischen Darstellung durch die Praxis
- Die Darstellung von alternativen Handlungen in den beobachteten Situationen (Gelegenheiten)
- Alltagsbeobachtungen und Interpretationen auf das Alltagspolitische können mit Reflexionsfragen zugänglicher gemacht werden
- Die Formate in der Handreichung sollen den Faktor Zeit beachten, damit etwas schnell z.B. in einem Teammeeting greif- und besprechbar werden kann



# D. Abschluss und Ausblick

Der abschließende Slot des Tages fokussierte den Blick zum einen auf die restliche Projektlaufzeit und deren Inhalten sowie der Frage, was im Anschluss des Projektes noch passieren kann bzw. ob und woran sich der konkrete Bedarf festmachen und umsetzen lassen kann.

## Termine/Prozesse:

- Die AG Handreichung trifft sich weiterhin in regelmäßigen Abständen und ist weiterhin offen für Interessierte.
- Die Abschlusstagung des Projektes findet am 12.09.24 an der TH Köln statt. Die Anmeldungen werden ab Ende Mai freigeschaltet.



# D. Abschluss

## Was kann/soll nach Beendigung des Projektes evtl. weiter geführt werden?

- Es besteht ein hohes Interesse aus der Praxis, dass die Erkenntnisse weiter in die Fläche getragen werden (es laufen in 2024 drei Praxisforschungsprojekte zur Politischen Bildung in NRW aus). Es stellt sich dabei gleichzeitig die Frage, wie und auf welchen Ebenen, diese Fortführung funktionieren kann? OKJA soll laut dem 16. Kinder- und Jugendbericht in derartige Kooperationen gehen, um das Feld weiterzuentwickeln
- **Vorschläge:** Formate wie Fortbildungen, um das Politische zu erkennen; die Heterogenität des Netzwerkes kann in einem Forum weitergedacht und gelebt werden; Präsentation der Ergebnisse auf einer Veranstaltung der Landesjugendämter für z.B. Multiplikatoren wie Jugendpflegen; grundsätzlich auf die Bedarfe der Praxis reagieren; die Ergebnisse des Projektes über die individuellen Kanäle gezielt weitertragen und dabei die Reichweite der Teilnehmenden einsetzen
- Weitere Ideen, Vorschläge und Bedarfe an derartigen Austauschformaten, die im Nachgang des Netzwerktreffens entstehen, können gerne an die Projektmitarbeitenden unter [momente@f01.th-koeln.de](mailto:momente@f01.th-koeln.de) gesendet werden



## Kontaktdaten

Asmae Harrach-Lasfaghi M.A.

E: [asmae.harrach-lasfaghi@th-koeln.de](mailto:asmae.harrach-lasfaghi@th-koeln.de)

Dipl. Soz. Päd. Maurice Kusber M.A.

E: [maurice.kusber@th-koeln.de](mailto:maurice.kusber@th-koeln.de)

→ [Homepage](#)